



Verpackungskunst

Spengler sind Experten darin, Bauteile schön, sinnvoll und dauerhaft einzupacken. Dass ihre Tätigkeit bisweilen einer wahren Verpackungskunst gleichkommt, erwies sich erneut bei der Vergabe der Goldenen Spenglerarbeit 2008 anlässlich der 45. GV des Vereins diplomierter Spenglermeister der Schweiz (VDSS). In A&T 8-08 wurden Sanierungs- und Erweiterungsprojekte aus dem Wettbewerb präsentiert, hier stellen wir nun den Preisträger und Neubauprojekte vor.

Redaktion: Manuel Pestalozzi

marty architektur ag

Ratskellergasse 2, 6430 Schwyz, T 041 810 28 90, F 041 810 28 91
www.marty-architektur.ch, info@marty-architektur.ch



Diese Meisterleistung in Titanzink ist die Goldene Spenglerarbeit 2008. Der schnittige Aufbau überzeugt durch eine einheitliche Hülle – eine sorgfältig detaillierte Massarbeit.

Wohnhaus in Küssnacht/SZ

Bauherrschaft: Impetus Exklusive

Residences, Urs Wenger, Oberägeri/ZG

Architektur: Marty Architektur, Ivan Marty, Schwyz/SZ

Spengler: Annen + Schibig AG, Ibach/SZ

Sieger des Wettbewerbes 2008 wurde der Spenglermeister René Schibig, Ibach/SZ, mit der Spengler- und Bekleidungsarbeit in vorbewittertem Titanzink eines architektonisch aussergewöhnlichen Wohnhauses in Küssnacht/SZ, am Ufer des Vierwaldstättersees. Den Preis, ein Check über CHF 10 000.–, übergaben die Donatoren Alex Zehnder, ehemaliger Vereinspräsident und Ehrenmitglied, und seine Frau Jeannette, beide wohnhaft in Hergiswil/NW.

Wohnhaus in Küssnacht/SZ

Es handelt sich beim Siegerprojekt um einen Aufbau, der im Schnitt ein Hufeisen bildet. Er ist ringsherum mit vorbewittertem Titanzink bekleidet, seitlich und vorne verglast und bietet einen wunderbaren Blick auf die Rigi und die Seelandschaft. Die Bekleidung fängt bei der Pultdachkante an, wird in der Rundung gleitend zur Fassade, und endet als feine Deckenbekleidung über den Wohn- und Terrassenflächen.

Die feinen Doppel- und Winkelfalze fliessen präzise eingeteilt über die Rundung und verleihen dem Baukörper eine je nach Sonnenstand wechselnde Lebendigkeit. Die Schnittstellen und An- und Abschlüsse sind in ihrer ausgezeichneten Ausführung eine fachmännische Augenweide.

Am Erfolg beteiligt waren auch Spenglerpolier Martin Grab und die involvierten Mitarbeiter von Annen + Schibig AG. Lobenswert am prämierten Bau befand man auch die Metallbauarbeiten von Ruch Griesemer AG, Altdorf/SZ, die Holzbauarbeiten von Felix von Rickenbach, Ibach/SZ, und die Architektur von Marty Architektur, Schwyz/SZ.

Jury-Mitglied Jürg Grunder, Architekt SIA/SWB und Professor für Projektieren an der Berner Fachhochschule, Fachbereich Architektur, äusserte sich wie folgt zum Objekt und zum Jury-Entscheid: Es sind zwei Gebäudekörper, welche die Bühne für den

ritten, den auffallendsten, bilden. Er ist als privates Wohn-/Arbeitshaus gedacht. Die Spange, welche Boden und Dach bildet, richtet sich auf den Ausblick aus und bildet den Rücken gegen die Strasse. Die ausgezeichnete ausgeführte Spenglerarbeit unterstützt genau diese Haltung der Projektverfassenden. Die Fugen bilden die U-Form in addierten Teilen mehrfach nach. Interessant ist es, das Licht bei unterschiedlichen Tageszeiten und bei verschiedenem Wetter zu verfolgen. Dabei zeigt sich die richtige Materialwahl, und gemeinsam mit dem hohen Detaillierungsgrad lässt sich auf eine fruchtbare Zusammenarbeit von Spengler-Unternehmer und Architekten schliessen. Die Fensterelemente sowie die Storenführungen sind zurückhaltend gestaltet.

Frühe Partnerschaft

Die Architekten zogen, aufgrund der hohen ästhetisch und technischen Herausforderungen der topografischen Lage und der klimatischen Bedingungen im Föhngebiet, frühzeitig kompetente Unternehmer in die Planung mit ein. So fanden bereits kurz nach Beginn der Projektierung die ersten Gespräche mit den späteren Ausführenden statt. Bezüglich der Spenglerarbeiten konnten das Bekleidungs-system, der Schichtenaufbau, die Machbarkeit im Bereich der Rundung und der Schnittstellen, die notwendigen verdeckten Befestigungen sowie die im Dach integrierte Entwässerung mit allen Details in Teamarbeit des Architekten mit dem Blechlieferanten, Spengler, Metallbauer und Holzbauer zielgerichtet entwickelt werden.

Dokumente belegen, dass die minuziöse Planung zu einer durchdachten und professionellen Entfaltung aller technischen Probleme führte. Die Rinnenberechnung erfolgte im Einklang mit der neuen EN-Suissetec-Norm für eingelegte Entwässerungen und den Bedürfnissen bezüglich Belüftung der Dachkonstruktion. Auf